

Fußgängerzone ganz legal als Radweg

FLU-Fraktion schlägt Freigabe vor:
Regeln würden der Realität angepasst

Von Sebastian Smulka

Unna. Um Unnas Innenstadt fahrradfreundlicher zu machen, schlägt die FLU-Fraktion im Stadtrat ein gewagtes Experiment vor: die durchgehende Freigabe der Fußgängerzone für Radfahrer.

Zunächst für ein Jahr befristet soll die Fußgängerzone für Radfahrer geöffnet werden, regt die FLU an. Danach soll Bilanz gezogen werden und eine dauerhafte Entscheidung fallen.

Der Vorstoß der FLU wirkt gewagt. Teile der Fußgängerzone haben ausgeprägte Hanglage, Radfahrer können dort sehr schnell werden. Skeptikern allerdings hält die Fraktion entgegen, dass der Versuch legalisieren würde, was längst Praxis ist: Befahren wird die Fußgängerzone schon heute, und die Behörden täten nichts, um dies zu unterbinden. Zudem

würde die Regelung vereinheitlicht. Zurzeit gilt das Fahrradverbot nur von 9 bis 19 Uhr. Und: Zwischen Kino und Klosterstraße dürfen Radler ganztägig fahren.

Mit der allgemeinen Freigabe würde das Radfahren in der Innenstadt letztlich der „Verkehrslage“ angepasst, erklärt FLU-Fraktionschef Klaus Göldner. An Markttagen und bei Veranstaltungen dürften Radler wohl weiterhin lieber absteigen und schieben. Bei freier Bahn aber spreche nichts gegen eine Durchfahrt mit angepasstem Tempo. Und Rücksichtslose, die auch auf engem Raum durch Menschenansammlungen radeln, seien ohnehin nicht von Verboten zu beeindrucken.

HA Mehr als gedruckt:
WR Was halten Sie von der Idee? Stimmen Sie ab in unserer Umfrage auf www.HAWR-digital.de



Radfahren auf der Bahnhofstraße ist eine Realität. Erlaubt ist es allerdings nur von 19 bis 9 Uhr.

Foto: Archiv